BURGEN LANDKREIS

Bericht des Landrates an den Kreistag des Burgenlandkreises am 16. Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

Krieg in der Ukraine 3

Informationen und Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen .. 3

Geld- und Sachspenden 5

Beschulung ukrainischer Kinder 6

Schulärztliche Untersuchungen ukrainischer Kinder 8

Sprachkurse an der Volkshochschule Burgenlandkreis 9

Mikroprojekt für ukrainische Jugendliche 10

Übergang ins SGB II/SGB XII 10

Corona-Pandemie im Burgenlandkreis 13

Infektionslage 13

Rechtslage im Burgenlandkreis 14

Corona-Schutzimpfungen 15

Strukturwandel im Burgenlandkreis 20

Förderaufruf „Altstadtsanierung im Burgenlandkreis“ 20

Chemie- und Industriepark Zeitz 21

Interkommunales Gewerbegebiet 23

Mitteldeutsches Bergbaumuseum 24

Länderübergreifendes regionales Entwicklungskonzept für die Bergbaufolgelandschaft Profen (LüREK) 25
Wasserstoffinfrastruktur 26
Projektliste zum „Landesarm“ für den Burgenlandkreis 27
SEWIG BLK mbH 28
Breitbandausbau 29
Landesentwicklungsplan 30
Hausärztliche und zahnärztliche Versorgung im Burgenlandkreis 31
Hilfsfristenerfüllung im Rettungsdienst 33
DigitalPakt Schule 34
Folgekosten Digitalisierung 35
Baumaßnahmen 36
Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbände ... 36
Standortauswahlverfahren Atommüllendlager 37
Neues aus der Kreismusikschule 39
Arbeitslosigkeit im Burgenlandkreis 39
„LIVE- Lokal Inklusiv (Ver)eintes Engagement“ im Rahmen der Special Olympics World Games 2023 40
Wassertouristische Infrastruktur 41
BVMW-Wirtschaftstag am 16. Juni in Zeitz 42

Krieg in der Ukraine

Bedauerlicher Weise dauert der Krieg in der Ukraine immer noch an und bringt unermessliches Leid über die sich dort befindlichen Menschen. Die Lage in der Ukraine bleibt weiterhin fragil. Dies stellt auch die Migrationsagentur vor Herausforderungen auf rein administrativer Ebene, da derzeit zwar weniger Menschen Schutz in Deutschland und im Burgenlandkreis suchen, die Fluchtzahlen jedoch auch schlagartig steigen können oder Menschen nach Kriegsende wieder in ihre Heimat zurückkehren wollen.

Informationen und Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen

Mit Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine begannen umgehend die erforderlichen Maßnahmen im Burgenlandkreis bezüglich der Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung. In Naumburg stehen dort in der Friedensstraße 150 Plätze für Geflüchtete zur Verfügung. In diesen Objekten ist Verpflegung, Sozialbetreuung und Bewachung gewährleistet.
Die Flüchtlinge werden in Erstaufnahmestellen kurzzeitig aufgenommen, um in der Ausländerbehörde registriert zu werden, Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu erhalten sowie ein passendes Wohnungsangebot im Burgenlandkreis unterbreitet zu bekommen.

Ukrainische Flüchtlinge wohnen in allen Teilen des Burgenlandkreises. Dabei werden nicht nur Unterkünfte in den Mittel- und Grundzentren genutzt, sondern geflüchtete Menschen finden auch in Dörfern eine neue Bleibe. Es ist sehr erfreulich, dass die Mehrzahl der Flüchtlinge bereits in Wohnungen untergebracht werden konnte. Dafür gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Migrationsagentur, aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern unseres Landkreises, die Wohnungen zur Unterbringung von Kriegsflüchtlingen zur Verfügung stellen. Es werden private, aber auch kommunale und genossenschaftliche Wohnungen von Flüchtlingen bewohnt. Dies macht das Ankommen oftmals einfacher und lange Unterbringungen in Gemeinschaftseinrichtungen ohne Privatsphäre konnten verhindert werden.

Mit der Aufnahme von ukrainischen Kriegsflüchtlingen hat sich das Aufgabenspektrum der Migrationsagentur, aber auch anderer Organisationseinheiten des Landratsamtes erweitert. Bedeutsam ist hierbei die große Anzahl von Personen, die innerhalb weniger Tage registriert und mit Sozialleistungen versorgt werden mussten. Dabei dürfen die schon bestehenden Aufgaben für die schon länger im Burgenlandkreis aufzunehmenden Asylbewerber, Geduldeten und übrigen Flüchtlinge nicht vernachlässigt werden.

Binnen kürzester Zeit wurden 18 Arbeitskräfte aus verschiedenen Verwaltungsbereichen in die Migrationsagentur abgeordnet, die gemeinsam mit dem Stammpersonal alle Aufgaben erledigen. Auch diesen Personen und den entsendenden Ämtern gilt mein Dank, denn dort bleiben oftmals Aufgaben liegen oder werden auf weniger Schultern verteilt. Zur Überwindung der Sprachbarriere wurden fünf Sprachmittler eingestellt.

Aktuell stellt sich die statistische Erfassung der Kriegsflüchtlinge im Burgenlandkreis bis zum 15. Mai 2022 wie folgt dar:

erfasste Flüchtlinge aus der Ukraine	1.893
registrierte Flüchtlinge aus der Ukraine	1.825
davon	
- ukrainische Staatsangehörige gesamt	1.736
darunter	
- Kinder im Kindergartenalter	219
- Kinder im schulpflichtigen Alter	482
- sonstige Staatsangehörige	135

Geld- und Sachspenden

Der Burgenlandkreis richtete ein Spendenkonto bei der Sparkasse Burgenlandkreis ein. Bisher sind 112.519 Euro gespendet worden. Herzlichen Dank. Das ist eine überwältigende Summe!

Wie schon berichtet, wurden mit einem Großteil der Spenden drei Beatmungsgeräte für ein Notfallklinikum in Kiew gekauft und dort hin transportiert. Zudem konnte die 96-jährige Holocaust-Überlebende Anastasia Guley, die mit Ihren Kindern aus der Ukraine in den Burgenlandkreis geflohen ist, sofort in eine Unterkunft vermittelt werden.

Sachspendenkonnten kann jedermann auch weiterhin in den vier Impfstellen des Burgenlandkreises abgegeben. Diese Spenden werden durch Mitarbeiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungswesen nach Zorbau transportiert und dort von ehrenamtlichen Helfern der Hilfsorganisationen sortiert und zum Weitertransport vorbereitet. Bisher konnten vier Spendentransporte mit Hilfsgütern organisiert und umgesetzt werden. Insgesamt konnten demnach über 100 Paletten mit Hilfsgütern in die Ukraine versandt werden. Ich möchte mich nochmals für die Unterstützung durch die Feuerwehren, die Hilfsorganisationen, Vereine und Unternehmen bedanken, welche diese Transporte unentgeltlich durchgeführt haben.

Beschulung ukrainischer Kinder

Momentan wohnen im Burgenlandkreis 482 ukrainische Personen im schulpflichtigen Alter. Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter ein schulisches Angebot zu

unterbreiten, das ein Sprachlernangebot einschließt. Dabei ist die angespannte Unterrichtsversorgung zu berücksichtigen und eine Überlastung der Schulen und hier insbesondere der Sekundarschulen zu vermeiden.

Um die Bedarfe zu ermitteln, schaltete der Burgenlandkreis ein Online-Anmeldeportal für die Schulanmeldung frei, über das Eltern bzw. Ehrenamtliche Kinder und Jugendliche für den Schulunterricht anmelden können. Über das Portal wurden bisher ca. 200 ukrainische Kinder registriert. Es kommen jedoch jeden Tag neue Anmeldungen dazu. Rund 80 Prozent der angemeldeten Kinder werden laut eigenen Angaben noch bis zum 24. Mai 2022 online in der Ukraine beschult und haben somit die Möglichkeit, das ukrainische Schuljahr abzuschließen und sogar ein Schuljahreszeugnis zu erhalten. Viele wünschen sich die Beschulung in Deutschland ab dem 25. Mai 2022 bzw. nach Ende der ukrainischen Sommerferien ab dem 25. August 2022.

Rund 90 Kinder besuchen schon jetzt Schulen im Burgenlandkreis. Die Schulleitungen berichten, dass die Integration oft verhältnismäßig gut funktioniert.

Um die Beschulung aller angekommenen Kinder gewährleisten zu können, sollen im Burgenlandkreis in Naumburg, Weißenfels, Zeitz, Freyburg, Laucha und Saubach Ankunftsklassen für den Primar- oder den Sekundarbereich eingerichtet werden. Die Pädagoginnen und Pädagogen für die Ankunftsklassen werden

über das Landesschulamt eingestellt. Um die Eröffnung der Ankunftsklassen im Burgenlandkreis zu beschleunigen und das Landesschulamt auf der Suche nach dem geeigneten Personal zu unterstützen, richtete der Burgenlandkreis ein Meldeportal für Pädagogen ein. Über das Meldeportal haben sich 20 pädagogische Fachkräfte registriert. 15 davon haben sich beim Landesschulamt beworben. Die Prüfung der Bewerbungsunterlagen ist abgeschlossen. Vier Lehrkräfte wurden in den Schuldienst bisher eingestellt. Heute starteten daher vier Ankunftsklassen im Burgenlandkreis. Diese sind in der Grundschule „Albert Einstein“ in Weißenfels sowie in Zeitz in der Grundschule Stadtmitte, der Sekundarschule III und in der Sekundarschule „Am Schwanenteich“. Das Einstiegsangebot umfasst herkunftssprachlichen Unterricht, Angebote zur Vermittlung der deutschen Sprache sowie psychosoziale Unterstützung und soll unter Einbeziehung von ukrainischen Pädagoginnen und Pädagogen gestaltet werden. Eltern können mit ihren Kindern abhängig von den vorhandenen Kapazitäten frei entscheiden, ob die Kinder eine Ankunftsklasse oder eine Regelklasse besuchen möchten.

Schulärztliche Untersuchungen ukrainischer Kinder

Der kinder- und jugendärztliche Dienst des Burgenlandkreises hat am 13. April 2022 damit begonnen, ukrainische Schüler und

Schülerinnen mit Unterstützung von Sprachmittlern aus der Migrationsagentur schulärztlich zu untersuchen. Seit dem 25. April 2022 bietet das Team immer montags von 8.30 bis 16.00 Uhr in der Friedensstraße 5 bis 7 in Naumburg Untersuchungen an. Bei Bedarf steht immer dienstags ein mobiles Team zur Verfügung, welches die Schulen nach vorheriger Absprache mit dem Amt für Bildung, Kultur und Sport aufsucht. Hierbei unterstützt das Deutsche Rote Kreuz aus Zeitz das Team. Bisher konnten bereits 60 Kinder untersucht werden. Dies waren elf Kinder, die die Georgenschule in Naumburg besuchen, sowie weitere 46 Kinder in Naumburg sowie drei Kinder in Zeitz.
Es ist festzustellen, dass sich die Kinder in einem guten Gesundheitszustand befinden. Impfungen wie Masern, Mumps und Röteln konnten insgesamt zwölf Mal verabreicht werden.

Sprachkurse an der Volkshochschule Burgenlandkreis

Derzeit lernen an der Volkshochschule Burgenlandkreis rund 280 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine Deutsch. Die Mehrheit befindet sich in den einmal wöchentlich stattfindenden Kursen. Integrationskurse werden an allen Standorten zeitnah starten.

Mikroprojekt für ukrainische Jugendliche

Im Rahmen des Programms „Jugend stärken im Quartier" wird seit 1. April ein Mikroprojekt für ukrainische Jugendliche in Naumburg umgesetzt.
Den Heranwachsenden wird ein vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung und bedarfsorientierte Beratung geboten. Die Koordination erfolgt aus dem Bildungsbüro und die Umsetzung durch den Träger Internationaler Bund Naumburg.

Übergang ins SGB II/SGB XII

Das Bundeskabinett beschloss am 27. April 2022 eine Formulierungshilfe für einen Rechtskreiswechsel, der auf dem Bund-Länder-Gipfel am 7. April 2022 vereinbart wurde. Ein Wechsel von hilfebedürftigen geflüchteten Menschen aus der Ukraine vom Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II oder SGB XII erfolgt zum 1. Juni 2022. Voraussetzung ist, dass die ukrainische Person einen Aufenthaltstitel zum vorübergehenden Schutz beantragt hat, im Ausländerzentralregister erfasst wurde und die sonstigen Voraussetzungen für Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II oder SGB XII erfüllt.
Aktuell laufen in der Migrationsagentur, dem Jobcenter und dem Sozialamt die Vorbereitungen, um gegebenenfalls auch mit Übergangsfristen einen möglichst reibungslosen Wechsel be-

werkstelligen zu können. Ausgehend vom aktuellen Bestand ukrainischer Flüchtlinge, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, ist davon auszugehen, dass ca. 900 erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Angehörigen in 500 Bedarfsgemeinschaften in die Zuständigkeit des Jobcenters und ca. 160 Menschen in die Zuständigkeit des Sozialamtes wechseln werden. Mit dem Rechtskreiswechsel erhalten die ukrainischen Kriegsflüchtlinge auch weiterhin umfassende Hilfen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts, zur Gesundheitsversorgung und zur Integration aus einer Hand.

Der Bund hat angekündigt, die Länder und Kommunen im Jahr 2022 mit insgesamt zwei Milliarden Euro bei ihren Mehraufwendungen für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu unterstützen.

Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest

Am 21. März 2022 trat im Burgenlandkreis eine Allgemeinverfügung in Kraft, die die Untersuchung aller erlegter Wildschweine mittels Tupfer auf Afrikanische Schweinepest (ASP) verpflichtend bestimmt. Die bisherige Untersuchung von Tupfer- und Blutproben von Fall- und Unfallwild wird somit auf alle im Burgenlandkreis erlegten Wildschweine erweitert. Diese Maßnahme dient der Früherkennung dieser Tierseuche, um im Tierseuchenfall möglichst schnell entsprechende Bekämpfungsmaßnahmen

einleiten zu können. Bis zum 13. Mai 2022 wurden 246 ASP-Tupferproben genommen. Bis zum heutigen Tag liegen davon 226 Ergebnisse vor. In allen bisher untersuchten Proben wurde das ASP-Virus erfreulicherweise nicht nachgewiesen.

Der Landkreis bereitet sich jedoch weiter auf einen möglichen Ausbruch dieser Tierseuche vor. Zwei Tierärzte und zwei Tiergesundheitskontrolleure des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes hospitierten im Landkreis Görlitz im April 2022 direkt bei der Bekämpfung der ASP. Die Erfahrungen werden ausgewertet und fließen bei der Planung personeller und technischer Ressourcen ein. Am 24. April beriet sich das Landratsamt Burgenlandkreis mit der Task Force Tierseuchenbekämpfung des Landes Sachsen-Anhalt. Am 3. Mai 2022 fand eine Tierseuchenübung in Sachsen-Anhalt statt, an der auch der Burgenlandkreis teilnahm. In dieser Übung ging es insbesondere um das Auffinden von Wildschweinkadavern mit Hilfe von Suchtrupps, Hunden und Drohnen.

Wegen der besonderen Bedeutung eines möglichen Eintrags der ASP durch die Anlieferung von Schlachtschweinen finden regelmäßig Beratungen mit den verantwortlichen Geschäftsführern des Schlachthofs Weißenfels statt. Maßnahmen zur Verhinderung des Viruseintrags durch Schlachtschweine und die notwendigen Szenarien der Bekämpfung bei amtlicher Feststellung werden begleitet durch das Landesverwaltungsamt. Die nächste Beratung fand am heutigen 16. Mai 2022 statt.

Corona-Pandemie im Burgenlandkreis

Infektionslage

Die Corona-Pandemie im Burgenlandkreis ist durch ein stark rückläufiges Infektionsgeschehen gekennzeichnet. Die Inzidenz liegt heute bei 264.

Bettenbelegung Normalstation: Höchststand am 30.03.2022 mit 106 Personen	22
Bettenbelegung ITS Höchststand am 10.12.2021 mit 14 Personen	2
Hospitalisierungsrate Höchststand am 01.04.2022 bei 58,00	12,95
Anzahl der verstorbenen Personen:	869
7-Tages-Inzidenz (16.05.2022)	**263,53**

Die Hospitalisierungsrate von heute liegt bei 12,95. Es befinden sich 22 Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Normalstation sowie zwei Personen auf einer Intensivstation.

Rechtslage im Burgenlandkreis

Im Land Sachsen-Anhalt gilt derzeit die 17. SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung.

Der Burgenlandkreis passte am 14. Mai 2022 in seiner 6. Allgemeinverfügung die Quarantänebestimmungen für Corona-Infizierte und deren Kontaktpersonen den aktualisierten Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts an.

Somit wird für Personen, die sich nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert haben, bis zum Ablauf des fünften Tages ab dem Tag der Testung eine häusliche Quarantäne angeordnet. Kontaktpersonen von Infizierten müssen sich nicht mehr in Quarantäne begeben.

Für Beschäftigte in medizinischen und pflegerischen Bereich gilt jedoch, dass diese ihre Tätigkeit erst wiederaufnehmen dürfen, wenn sie frühestens am fünften Tag der Quarantäne einen negativen Antigen-Schnelltest aufweisen können. Anerkannt ist auch ein Test, der im Rahmen der betrieblichen Testung unter Aufsicht erfolgt oder sie einen PCR-Test durchführen lassen und dieser ein negatives Ergebnis oder bei einem positiven Ergebnis einen CT-Wert von größer 30 aufweist.

Es besteht für die o.g. Berufsgruppen eine Testverpflichtung vor Arbeitsbeginn für ungeimpfte bzw. nicht genesene enge Kontaktpersonen von Infizierten für 5 Tage ab dem Tag des positiven

Tests der infizierten Person. Der Grund dafür ist der Umgang mit besonders zu schützenden Personen.

Corona-Schutzimpfungen

Die Erstimpfquote im Burgenlandkreis liegt Stand heute bei 72,59 Prozent, die Zweitimpfquote bei 70,14 Prozent, die Quote der ersten Auffrischimpfung liegt bei 54,21 Prozent und die Quote der zweiten Auffrischimpfung liegt bei 2,40 Prozent.

Derzeit können sich Menschen in den Impfstellen des Burgenlandkreises in Zorbau, Naumburg, Zeitz und Bad Bibra mittwochs bis samstags von 11 bis 18 Uhr eine Erst- und Zweitimpfung oder eine erste und zweite Auffrischimpfung geben lassen. Eine vorherige Terminvergabe ist nicht notwendig.
Ab 30. Mai 2022 wird es eine Reduzierung des Impfangebots geben, da derzeit die Nachfrage nach Impfungen nachlässt. Dann besteht in Naumburg wöchentlich montags und dienstags von 11 bis 18 Uhr eine Möglichkeit sich impfen zu lassen. Im Impfzentrum Zorbau werden mittwochs und donnerstags von 11 bis 18 Uhr Impfungen verabreicht. Freitags und samstags erfolgen von 11 bis 18 Uhr Impfungen im Impfzentrum in Zeitz. Mobile Impfungen können auf Anfrage weiterhin durchgeführt werden.
Der Impfbus wurde ab 1. Mai auf Grund der geringen Nachfrage eingestellt.

Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht im Burgenlandkreis

In der letzten Kreistagssitzung habe ich dargestellt, wie die einrichtungsbezogene Impfpflicht im Burgenlandkreis umgesetzt werden soll.

Mit Ablauf des 15. März 2022 mussten die in den betreffenden Einrichtungen tätigen Personen einen Nachweis an die Leitung ihrer Einrichtung oder ihres Unternehmens über eine vollständige Impfung, einen gültigen Genesenen-Status oder eine medizinische Kontraindikation der Impfung gegen den Covid-19-Virus vorlegen.

Daraufhin mussten bis Ende März 2022 die Einrichtungen und Unternehmen dem Gesundheitsamt diejenigen Personen melden, die keine Nachweise oder nur unvollständige Nachweise vorgelegt haben oder bei denen Zweifel an der Echtheit oder inhaltlichen Richtigkeit des Nachweises bestanden.

Mitunter auftretende technische Probleme und Anwenderfehler bei der Registrierung auf der vom Land Sachsen-Anhalt bereitgestellten und zwingend zu nutzenden Internetplattform konnten mithilfe unserer Mitarbeiter am Telefon und dem technischen Support gelöst werden.

Bis zum 31. März 2022 waren auf der Internetplattform für den Burgenlandkreis 246 Einrichtungen registriert und 851 Personen

gemeldet, die keinen, einen unvollständigen oder zweifelhaften Nachweis bei den Leitungen der Einrichtungen und Unternehmen vorgelegt hatten.

Wie ich in der letzten Kreistagssitzung mitteilte, schätzten wir aber ein, dass es im Burgenlandkreis ca. 1.000 betroffene Einrichtungen gibt. Daher haben wir weitere 570 Einrichtungen angeschrieben, die bislang keine Meldung auf der Internetplattform abgegeben hatten, und um entsprechende Benachrichtigung über die Internetplattform gebeten, sofern einer der Meldetatbestände erfüllt war. Daraufhin haben sich weitere 377 Einrichtungen telefonisch gemeldet, schriftlich geantwortet oder sich sofort auf der Internetplattform registriert.

Insgesamt haben bisher zwei Dittel der in diesem Rahmen angeschrieben Einrichtungen und Unternehmen das Gesundheitsamt benachrichtigt. Es gab verschiedene Gründe, warum eine Registrierung bisher nicht erfolgte: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einer Arztpraxis sind bereits vollständig geimpft, die Einrichtung wird nicht mehr betrieben wird oder die Einrichtung ist in einen anderen Landkreis umgezogen. In diesen Fällen muss keine Meldungen über das Internetportal mehr vorgenommen werden. Bei den Einrichtungen, die nicht reagiert haben, sind stichprobenartige Kontrollen durch das Gesundheitsamt vorgesehen.

Bisher sind für den Burgenlandkreis nunmehr 1.095 Personen gemeldet. Ein Vergleich mit der Anzahl gemeldeter Personen anderer Gesundheitsämter im Land Sachsen-Anhalt verdeutlicht, dass der Burgenlandkreis mit einer hohen Anzahl gemeldeter Personen konfrontiert ist. Nur in der Landeshauptstadt Magdeburg wurden 1.545 Personen und damit mehr als im Burgenlandkreis gemeldet.

73 Prozent aller gemeldeten Personen im Burgenlandkreis gehören zu den vier bedeutsamen Einrichtungsarten, in denen die Versorgungssicherheit einen großen Einfluss auf die Ermessensentscheidung haben wird:

28 Prozent entfallen auf die stationären Einrichtungen zur Betretung und Unterbringung älterer, behinderter oder pflegebedürftiger Personen. 21 Prozent entfallen auf die in den Krankenhäusern Tätigen. 14 Prozent entfallen auf die in den ambulanten Pflegeeinrichtungen Tätigen. Das sind im Wesentlichen selbständig wirtschaftende Einrichtungen die unter ständiger Verantwortung einer Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung mit Leistungen der häuslichen Pflege versorgen und mit denen die Pflegekassen einen Versorgungsvertrag geschlossen haben. 10 Prozent entfallen auf Arzt- und Zahnarztpraxen.

93 Prozent der gemeldeten Personen haben keinen Nachweis vorgelegt. 7 Prozent sind Personen, die mit einem zweifelhaften

bzw. unrichtigen Nachweis gemeldet wurden, oder deren Nachweis ab dem 16. März 2022 seine Gültigkeit verloren hat.

Ende April 2022 sind die bis dahin auf der Internetplattform gemeldeten Personen angeschrieben und zur Vorlage einer der genannten Nachweise binnen 14 Tage aufgefordert worden. Insgesamt sind bislang 513 Antworten eingegangen.
Die Antworten und eingereichten Unterlagen werden jetzt priorisiert, ausgewertet und geprüft, ob der Aufforderung nachgekommen wurde.
Wo der Nachweis vollständig und zweifelsfrei vorgelegt wurde, können die Vorgänge als erledigt vermerkt werden. Wer keinen Nachweis einreichte, erhält nochmals eine Erinnerung.
Zweifelhafte Nachweise werden an die Staatsanwaltschaft abgegeben. Atteste der Ärzte werden geprüft, wenn notwendig, werden Untersuchungen angeordnet.
Bei denjenigen Personen, die keine oder unvollständige Nachweise einreichen, werden Betretungs- und Tätigkeitsverbote sowie Bußgelder geprüft. Es handelt sich hierbei um einzelfallabhängige Ermessensentscheidungen.
Daneben werden weiterhin Meldungen der Einrichtungen bearbeitet und neue Nachweise bei Personen abgefordert, die einen ab dem 16. März 2022 abgelaufenen Nachweis betreffen. Die Anzahl dieser gemeldeten Personen steigt also mit fortschreitender Zeit auch weiter an.

Strukturwandel im Burgenlandkreis

Förderaufruf „Altstadtsanierung im Burgenlandkreis“

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff übergab am 6. Mai 2022 in Zeitz weitere Förderbescheide aus Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen des Bundes. Das Land stellt im Rahmen des Förderaufrufs „Altstadtsanierung im Burgenlandkreis“ bis 2024 insgesamt 100 Millionen für den Burgenlandkreis zur Verfügung. Sie fließen beispielsweise in Bildungsprojekte, den Kulturtourismus oder die Aufwertung von Ortskernen. Die Investitionen in unsere Bildungs- und Kultureinrichtungen sind wegweisend für die zukünftige Entwicklung unseres Landkreises. Wir erhöhen auf diese Weise die Attraktivität des Burgenlandkreises als Wohn-, Arbeits- und Erholungsort.

Gefördert werden die Pestalozzischule in Hohenmölsen, die Humboldt-Sekundarschule in Naumburg, die Musikschule Burgenlandkreis in Zeitz, das Goethegymnasium in Weißenfels, die Volkshochschule Burgenlandkreis in Zeitz und Naumburg (hier historische Turnhalle Seminarstraße), die Schachtanlage Paul II, die Museumslandschaft in Lützen, die Rahnestraße 6 und 7 in Zeitz, das Schloss Droyßig sowie die Vater-Jahn-Turnhalle in Zeitz.

Chemie- und Industriepark Zeitz

13 Einzelprojekte wurden in ein Entwicklungskonzept zur nachhaltigen Sicherung und innovativen Weiterentwicklung überführt. Das Finanzvolumen der Projekte blieb mit etwa 140 Millionen Euro in Summe nahezu unverändert. Die Projektskizze betont die Wichtigkeit des Chemie- und Industriepark Zeitz als vielfältigen Chemiestandort mit landesweiter Bedeutung.

Die Projektskizze umfasst zum einen neben der Erschließung einer neuen zusätzlichen Teilfläche die Reaktivierung eines zentral gelegenen zehn Hektar großen, aber kontaminierten Baufeldes und zahlreiche Einzelprojekte zur Steigerung des Angebots und Dienstleistungsportfolios der Standortgesellschaft. Hierzu zählen die Einrichtung einer Standortfeuerwehr, die Umnutzung eines ehemaligen Werksgebäudes zu einem Servicecenter, die Errichtung eines Anwenderzentrums für Handwerk und Gewerbe, der Ausbau der Breitband- und Neuerrichtung einer 5G-Infrastruktur, der Anschluss zweier Baufelder ans Gleisnetz, die Errichtung eines bimodalen Verladeterminals, Leitungen für technische Gase für Wasserstoff- und Kohlendioxid sowie der Bau einer Tankstelle für konventionelle und regenerative Kraftstoffe.

Die Projektanmeldung der Investitionsbank und die Vorhabenbeschreibung wurden fristgerecht am 13. Mai 2022 an die Staats-

kanzlei des Landes zur Übermittlung an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gesendet. Wir rechnen mit einer Bewilligung durch die Investitionsbank im Sommer 2022.

Außerdem bereitet die Infra Zeitz derzeit ein Projekt namens Pülpegasanlage als investive Maßnahme vor. Für die der Investition zwingend vorhergehende Forschungs- und Erprobungsphase konnte ein Förderbescheid von knapp 430.000 Euro aus Bundesmitteln erwirkt werden.
Mit dem Projekt Pülpegasanlage prüft die Infra Zeitz, ob es möglich ist, im Industriepark anfallende Restbiomasse zu Biogas umzuwandeln. Im Jahr 2019 durchgeführte Laborversuche lassen erwarten, dass mit diesem Biogas die wasserwirtschaftlichen Anlagen der Infra Zeitz künftig CO_2-frei betrieben werden können. Noch ist aber nicht bekannt, ob der konkret zur Verfügung stehende biologische Reststoff tatsächlich in industriellem Maßstab verwertet werden kann. Dazu stieß die Infra Zeitz ein Forschungsvorhaben in Zusammenarbeit mit dem Deutsches Biomasseforschungszentrum in Leipzig und dem Max-Rubner-Institut in Karlsruhe an.
Die für diesen Langzeittest angesetzten Gesamtkosten in Höhe von 1.075.000 Euro können nun zu 40 Prozent aus dem Programm „Innovationen für die Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz bezuschusst werden. Etwa die Hälfte der angesetzten Kosten entfallen auf Personalkosten,

die auch Mitarbeiter der Infra Zeitz einschließen. Ein weiteres Drittel entfällt auf Forschungs- und Entwicklungs-Fremdleistungen Die Projektlaufzeit ist von 2022 bis 2026 vorgesehen, wobei die Hauptarbeit in den Jahren 2023 und 2024 erfolgen wird.

Interkommunales Gewerbegebiet

Die Projektskizze für die Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes, die die Stabsstelle derzeit mit externer Unterstützung entwickelt, um die Projektmittel aus dem Landesarm frühzeitig binden zu können, befindet sich kurz vor dem Abschluss. Die Einreichung der Projektunterlagen wird noch im zweiten Quartal erfolgen. Teilbereiche der Projektskizze – wie eine mögliche Parzellierung einschließlich der inneren Erschließung – konnten bereits erledigt werden.
Externe Zuarbeiten verschiedener Ver- und Entsorger zu den voraussichtliche Errichtungskosten zusätzlicher Anlagen liegen nicht vollständig vor. Die zu erwartenden Gesamtkosten können somit noch nicht abschließend ermittelt werden. Das sich zeitgleich in Erarbeitung befindliche Leistungsverzeichnis wird die Grundlage der extern einzuholenden aus GRW-Mitteln finanzierten Machbarkeitsstudie sein. Der dann vom Projektträger zu stellende Förderantrag wird auf die Erkenntnisses dieser Machbarkeitsstudie aufbauen.

Geplant ist, dass die Antragstellung durch unsere neu gegründete kreiseigene Gesellschaft SEWIG erfolgt. Hierzu werden in Kürze eine konstituierende Aufsichtsratssitzung und Gespräche mit den potentiell beteiligten Gemeinden stattfinden.

Mitteldeutsches Bergbaumuseum

Die Projektidee eines Mitteldeutschen Bergbaumuseums konnte Ende April in einen Antrag auf Förderung der Machbarkeitsstudie über die GRW-Infrastrukturförderung mit einem Fördersatz von bis zu 75 Prozent überführt werden. Ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn wurde parallel gestellt. Es wird von Kosten in Höhe von 200.000 Euro und einer Ergebnispräsentation selbiger im Herbst 2023 ausgegangen.
Die Projektskizze wurde in enger Abstimmung mit Spezialisten aus den Bereichen Industriekultur Mitteldeutsches Revier und Ruhrgebiet, Tourismus und mit Hilfe von Museumsverbänden erstellt.
In den nächsten Schritten werden nun die Ausschreibungsunterlagen konkretisiert und in Rücksprache mit der Vergabestelle des Burgenlandkreises vorbereitet. In der Machbarkeitsstudie werden unter anderem die Ausrichtung, die Sammlung und Ausstellung, der Standort und die Zeitschiene sowie mögliche Betriebskonzepte beleuchtet. Ein durchgängiger Partizipationsprozess

soll die Identität der Region erfassen und in die Ergebnisse einfließen.

Länderübergreifendes regionales Entwicklungskonzept für die Bergbaufolgelandschaft Profen (LüREK)

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 25. April 2022 in Pegau wurden die Ergebnisse des Länderübergreifenden regionalen Entwicklungskonzeptes für die Bergbaufolgelandschaft Profen (LüREK) vorgestellt. Das Konzept skizziert die Entwicklung der Region um die sieben Städte und Gemeinden Zeitz, Teuchern, Hohenmölsen, Lützen, Pegau, Elstertrebnitz und Elsteraue bis in das Jahr 2050.

Derzeit wird die Bildung eines länderübergreifenden Zweckverbandes geprüft, damit über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg Planungs- und Baurecht erlangt werden kann. Projekte, wie die Wiederherstellung der B 176 und die touristische Entwicklung von Radwegen können besser mithilfe eines länderübergreifenden Verbandes umgesetzt werden.

Im Juni gibt es einen Abstimmungstermin zwischen den sieben Gemeinden, der Stabsstelle Strukturwandel sowie der Wirtschaftsförderung des Landkreises Leipzig, um die Struktur eines Planungsverbandes festzulegen und auf den Weg zu bringen.

Wasserstoffinfrastruktur

Grüner Wasserstoff birgt für den Burgenlandkreis eine große Chance, um die Region im Sinne der Energiewende zu transformieren und damit wirtschaftlich zukunfts- und wettbewerbsfähig aufzustellen. Innerhalb des Burgenlandkreises haben sich mehrere Unternehmen, die das Zukunftspotential von grünem Wasserstoff für ihr jeweiliges Unternehmen identifiziert haben und gemeinsam die Entwicklung des Burgenlandkreises im Sinne einer grünen Wasserstoffwirtschaft mitgestalten möchten, zum H2-Hub-BLK zusammengeschlossen. Die Unternehmen haben sich dazu bekannt, mithilfe einer Wasserstoffinfrastruktur weitere eigene Investitionen tätigen zu wollen, die zu neuen Wertschöpfungsketten und neuen Arbeitsplätzen führen.

Vor dem Hintergrund des kürzlich veröffentlichten Förderaufrufs Wasserstoff der Landesregierung Sachsen-Anhalt ist nun unser gemeinsames Ziel, neue sowie existierende Industrie- und Gewerbegebiete im Burgenlandkreis durch den Aufbau eines Leitungssystems für grünen Wasserstoff zu erschließen. Dazu soll dieses neu zu bauende Leitungsnetz am Standort des Chemie- und Industrieparks Zeitz mit dem bestehenden Netz der Linde AG verbunden werden. Durch den Bau einer Wasserstoffinfrastruktur soll der Transport von grünem Wasserstoff von Herstellern zu Anwendern möglich werden. Die Region wird dadurch zur Sektorenkopplung befähigt. Der Bau der Infrastruktur wird zum

Dreh- und Angelpunkt für die Energiewende und die Transformation der im Burgenlandkreis ansässigen Industrie zu einer klimaneutralen, zirkulären Wirtschaftsweise.
Der Burgenlandkreis ist die einzige Region in Mitteldeutschland, die für eine derart komplexe, hochwertige Wertschöpfungskette alle Voraussetzungen durch die ansässigen Firmen erfüllt. Von den regenerativen Strommengen, über die Herstellung von grünem Wasserstoff, der biogenen CO2-Punktquelle, bis zur Herstellung eines synthetischen Kraftstoffs. Die Antragstellung erfolgt durch den Burgenlandkreis selbst. Mit der Antragserstellung ist die Stabsstelle Strukturwandel beauftragt.

Projektliste zum „Landesarm“ für den Burgenlandkreis

Am 3. Mai 2022 übermittelte die Stabsstelle die aktualisierte Projektliste der Strukturwandelprojekte aus der Regelförderung zum Landesarm an die Staatskanzlei. Im ersten Quartal 2022 wurden 55 Projekte mit einen Gesamtvolumen von 975 Millionen Euro von zwölf verschiedenen Projektträgern gemeldet. Im zweiten Quartal wurden insgesamt 45 Projekte von 15 Projektträgern mit annähernd 1,1 Milliarden Euro Volumen in der Summe gemeldet. Alle Projekte wurden in Zusammenarbeit mit den Projektträgern der Anwendung der Bewertungsmatrix unterzogen. Dass Ergebnis der Bewertungsmatrix führt zur vorläufigen Priorisierung der Projekte nach dem Matrixergebnis. Der Burgenlandkreis hat für

alle Projekte der zweiten Quartalsmeldung die Förderwürdigkeitsbescheinigung nach der Landesförderrichtlinie gegenüber dem Projektträger bescheinigt.

Im Rahmen der Projektlistenmeldung für das zweite Quartal kamen zahlreiche neue Projekte hinzu, wie das Projekt des Aufbaus einer regionalen Wasserstoffinfrastruktur durch den Burgenlandkreis oder die CO2-neutrale Wärmeversorgung in Weißenfels.

Eine Förderung aller bisher vorgelegter Projekte im Rahmen des Gesamtbudgets von 1,68 Milliarden Euro im so genannten „Landesarm“ erscheint ausgeschlossen, weil auch zahlreiche Vorhaben aus den ebenfalls antragsberechtigten Landkreisen Mansfeld-Südharz, Saalekreis und Anhalt-Bitterfeld sowie der Stadt Halle vorliegen. Ich habe daher erneut gegenüber der Staatskanzlei angeregt, dass es konkrete kreisbezogene Budgets geben sollte, um Klarheit zu schaffen, welche Vorhaben realisiert werden können.

SEWIG BLK mbH

Am 16. Februar 2022 wurde die Strukturentwicklungs- und Wirtschaftsfördergesellschaft Burgenlandkreis mbH (SEWIG BLK mbH) mit der Eintragung in das Handelsregister offiziell gegründet. Mit der offiziellen Gründung der SEWIG haben wir ein wei-

teres Instrument für eine gemeinsame Wirtschafts- und Strukturentwicklung im Burgenlandkreis geschaffen. Zentrale Aufgabe der SEWIG wird unter anderem die Entwicklung eines gemeinsamen Flächen- und Ansiedlungsmanagements im Landkreis und die daraus resultierende Vermarktung sein. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Zeitz in den Räumlichkeiten der Stabsstelle im Bahnhof. Weitere Mitarbeiter werden Büros im neuen Verwaltungsstandort Alte Sparkasse hier in Weißenfels beziehen. Noch im zweiten Quartal ist eine Aufsichtsratssitzung vorgesehen.

Breitbandausbau

Der geförderte Breitbandausbau in den vergebenen 14 Losen im Burgenlandkreis ist abgeschlossen. Gegenwärtig erfolgen die geforderten Anschlussmessungen an den Kabelverzweigern sowie bei ausgewählten Endkunden zur richtlinienkonformen Dokumentation des geförderten Breitbandausbau.
Verbliebene “weiße Flecken” sollen über die vom Kreistag beschlossenen Nachträge mit ausgebaut werden sollen. Die dafür erforderlichen Breitbandausbauverträge mit der Deutschen Telekom sind abgeschlossen. Die erforderlichen Bauarbeiten werden zeitnah beginnen und sollen bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Landesentwicklungsplan

Die Landesregierung Sachsen-Anhalt beschloss am 8. März 2022, den Landesentwicklungsplan des Landes Sachsen-Anhalt neu aufzustellen.

Der derzeit geltende Landesentwicklungsplan war am 12. März 2011 in Kraft getreten. Der neue Landesentwicklungsplan soll zum Ende der Legislaturperiode 2026 vorliegen.

Schwerpunkte der Neuaufstellung sind u.a. das Erreichen der Klimaschutzziele, der Ausbau der erneuerbaren Energien, die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie der Schutz und die Nutzung des Freiraumes.

Die Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren, an dem sich nicht nur die sogenannten Träger öffentlicher Belange wie Kommunen, Verbände und Behörden zu den Planentwürfen äußern können, sondern auch Bürgerinnen und Bürger können Hinweise und Anregungen vorbringen und Änderungen vorschlagen.

So sind der Burgenlandkreis als auch die Städte und Gemeinden aufgefordert, ihre Hinweise, Anregungen und Bedenken bis spätestens zum 31. Mai 2022 dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes zu übermitteln. Das Landratsamt informierte über diese Aufgaben- und Terminstellung die Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Gemeinden.

Hausärztliche und zahnärztliche Versorgung im Burgenlandkreis

Am 27. April 2022 nahm ich am Regionaltreffen des Kompetenzzentrums für Allgemeinmedizin der Universität Halle in Naumburg teil. Die zentrale Frage war, wie es um die Ausbildung junger Ärzte für Allgemeinmedizin im Burgenlandkreis steht. Es waren junge Ärzte in Weiterbildung, die im Burgenlandkreis arbeiten, sowie weiterbildungsberechtigte niedergelassene Ärzte aus dem Burgenlandkreis sowie Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung anwesend.
Die Meinungen unter den Ärztinnen und Ärzten zur Versorgungslage im Bereich der hausärztlichen Versorgung im Burgenlandkreis gingen weit auseinander. Einig waren sich alle Beteiligten, dass die Bereitschaft zur Niederlassung als Hausarzt weniger mit finanziellen Aspekten zu tun hat, sondern sehr stark an der Attraktivität der Gesamtregion, vor allem aber des konkreten Ortes der Niederlassung hängt.

Derzeit bereite ich ein Arbeitsgespräch mit der Ärztekammer und dem Landesverwaltungsamt vor. Dabei geht es um die Frage, ob und wie die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen von Ärztinnen und Ärzten in Sachsen-Anhalt beschleunigt werden kann. Der besondere Fokus liegt dabei auf Fachkräften aus der Ukraine.

Zudem gibt es erste positive Signale aus dem Bereich Zeitz die Hausärztesituation betreffend. Mich erreichten in den letzten Wochen immer wieder Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die mir Dank aussprachen, da Sie einen neuen Hausarzt fanden. Dies sind erste Verbesserungen, die auf Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung zurückgehen. Zur Entspannung der Hausarztsituation in Zeitz stellte zum Beispiel das Medizinische Versorgungszentrum einen neuen Facharzt für Allgemeinmedizin ein. Somit sind am Standort in Zeitz-Ost drei Hausärzte tätig. Zur weiteren Stabilisierung der hausärztlichen Versorgung finden in Zusammenarbeit mit der kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt weitere Gespräche mit Allgemeinmedizinern statt. Ziel ist es, den Schließungen von Hausarztpraxen weiterhin entgegenzuwirken.

Um die zahnärztliche Versorgung im Landkreis zu stabilisieren, habe ich wie hier schon mehrfach angekündigt, eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung geschlossen worden. Inhalt der Vereinbarung ist die Auslobung eines Stipendiums für einen oder eine Studierende der Zahnmedizin. Die Stipendienhöhe beträgt 500 Euro monatlich. Diese ist an die Bedingungen geknüpft, dass sich die Stipendiatin oder der Stipendiat nach erfolgreicher Beendigung des Studiums an der deutschen Universität Pecs in Ungarn im Burgenlandkreis als

Zahnarzt bzw. Zahnärztin niederlassen muss. Bewerbungen um das Stipendium können bis zum 30. Juni beim Burgenlandkreis eingereicht werden.

Hilfsfristenerfüllung im Rettungsdienst

Im Jahr 2021 kam es im Burgenlandkreis zu einer Verschlechterung der Hilfsfristerfüllung im Rettungsdienst. Die festgestellten Rückgänge haben ihre Ursachen in der Annahmepraxis der jeweiligen Kliniken während der Pandemie. So wurden Patienten im Versorgungsbereich Zeitz teilweise direkt ins SRH Klinikum Gera transportiert. Dadurch waren die Rettungswagen wesentlich länger gebunden als in normalen Zeiten. Bei der Annahme der Patienten an den Kliniken wurde diese Patienten vor Einlieferung im Fahrzeug auf Corona getestet und erst nach vorliegenden Testergebnis in die Kliniken gebracht. Nach den Einsätzen musste bei einem positiven Testergebnis eine umfangreichere und damit zeitaufwendigere Desinfektion des Fahrzeuges vorgenommen werden. Die längeren Standzeiten der Fahrzeuge führten dazu, dass teilweise Fahrzeuge von anderen Wachen herangezogen wurden und dadurch die Hilfsfristen nicht eingehalten werden konnten.

Die Hilfsfristerfüllung der einzelnen Rettungsdienstbereiche können sie der dem Bericht beigefügten Aufstellung entnehmen. Daraus ist ersichtlich, dass die Hilfsfristerfüllung im Rettungsdienstbereich Naumburg am besten gelungen ist. Sie lag dort bei den Rettungswagenfahrten bei über 84 Prozent, die Hilfsfristerfüllung beim Einsatz eines Notarztes über 95 Prozent.

DigitalPakt Schule

Der Burgenlandkreis hat Zuwendungen von 4.585.785 Euro beantragt und stellt Eigenmittel in Höhe von 509.532 Euro bereit. Dies entspricht zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 5.095.317 Euro.

Der Fokus zur Umsetzung des DigitalPakt Schule liegt im Burgenlandkreis erstens auf der Komplettinstallation von Infrastruktur sowie Elektroverkabelung seiner Schulen und zweitens auf ihrer Vollausstattung mit digitalen interaktiven Tafeln in allen Unterrichtsräumen. Dies entspricht 508 Geräten.

Als nächstes wird eine Komplettinstallation für das Burgenland-Gymnasium Laucha und die Pestalozzischule Naumburg erfolgen.

Es sind bereits zwei Ausschreibungen zur Beschaffung von digitalen Tafeln erfolgt. Dabei wurden digitale Tafeln für das Geschwister-Scholl-Gymnasium, das Burgenland-Gymnasium, die

Pestalozzischule Naumburg sowie die Sekundarschule Droyßig beschafft, die bis Ende der Sommerferien verbaut werden.
Im dritten Quartal 2022 sollen zwei weitere Ausschreibungen erfolgen, die einerseits die Beschaffung der Netzwerktechnik und andererseits die Beschaffung der digitalen Tafeln für alle restlichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises betrifft.
Seit November 2021 sind Ausschreibungen für zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von 622.896 Euro erfolgt, deren Umsetzung zeitnah stattfindet. Diese beinhalten die gewährte Förderung in Höhe von 560.606 Euro als auch die Eigenmittel des Burgenlandkreises in Höhe von 62.290 Euro.

Zudem wurde Finanzhilfe in Höhe von 559.281 Euro im April 2022 bereitgestellt, um die Ausbildung und Finanzierung von IT-Administratorinnen und -administratoren in den Schulen zu ermöglichen.

Folgekosten Digitalisierung

Für einen sicheren Betrieb der bereits angeschafften digitalen Technik im Vorfeld des DigitalPaktes müssen für die nächsten Haushaltsjahre Haushaltsmittel für Ersatzbeschaffungen und Instandhaltung vorgesehen werden. Bei Betrachtung der getätigten und zu erwartenden Investitionskosten müsste von einer

Höhe von etwa 180.000 Euro für Ersatzbeschaffungen ausgegangen werden.
Dieser Betrag geht davon aus, dass ca. zehn Prozent der angeschafften Geräte ersetzt werden müssten. Daraus ableitend wäre es sinnvoll, Geräte für den Sofortaustausch für das Haushaltsjahr 2023 vorzuhalten. Dies soll Lieferengpässe auffangen und den laufenden Schulbetrieb gewährleisten. Aufgrund der standardisierten Geräteausstattung in den Schulen des Burgenlandkreises kann diese vorgehaltene Technik an jedem Schulstandort zeitnah eingesetzt werden.
Da die Lebensdauer mit zunehmender Nutzung der Geräte abnimmt, ist künftig mit höheren Folgekosten zu rechnen.

Baumaßnahmen

Die zahlreichen Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau sind in der Anlage aufgeführt.

Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbände

Von den 33 Städten und Gemeinden sowie vier Verbandsgemeinden des Burgenlandkreises reichten bisher 28 Kommunen

einen Haushalt für das Haushaltsjahr 2022 zur Prüfung und Genehmigung ein. 21 Haushalte konnten bestätigt bzw. genehmigt werden. Bei den bereits bestätigten Haushalten handelt es sich bei sechs Kommunen um Doppelhaushalte 2021/2022. Der Haushalt von sieben Kommunen befindet sich derzeit in Prüfung. Diese und alle übrigen Kommunen, die noch keinen bestätigten bzw. genehmigten Haushalt aufweisen können, befinden sich aktuell noch in der vorläufigen Haushaltsführung.

Von den fünf Zweckverbänden, zwei Eigenbetrieben und der Anstalt öffentlichen Rechts wurden bisher sieben Wirtschaftspläne zur Prüfung und Genehmigung eingereicht. Die Genehmigungen wurden bereits erteilt. Ferner wurden bereits zwei Nachträge zu Wirtschaftsplänen beschlossen und durch das Amt für Kommunalaufsicht und Wahlen genehmigt.

Standortauswahlverfahren Atommüllendlager

Am 29. März 2022 wurden durch die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) die Vorschläge für das methodische Vorgehen für einheitliches Herangehen der Bewertung der deutschlandweit 90 Teilgebiete für die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen öffentlich bekanntgemacht. Dazu wurden Informationsveranstaltungen in den vier Teilgebieten, die zur Methodenentwicklung als Testregionen fungieren, durchgeführt.

Der Öffentlichkeit, Wissenschaftlern, Behörden und Verbänden ist die Möglichkeit gegeben, bis zum 23. Mai 2022 dazu Stellungnahmen abzugeben. Die Untere Landesentwicklungsbehörde hat dazu alle relevanten Behörden im Landkreis beteiligt und erarbeitet eine gebündelte Stellungnahme.

Gegenwärtig geht es hierbei hauptsächlich um geologische Aspekte und Sicherheitsuntersuchungen. Eine weitere Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben, ist das “Forum Endlagersuche”. Es wird vom “Planungsteam Forum Endlagersuche” vorbereitet und vom Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) am 20. und 21. Mai 2022 in Mainz als hybride Veranstaltung organisiert. Die BGE wird dazu am 27. Juni 2022 in einer weiteren Online-Veranstaltung über den Verlauf der Online-Konsultation sowie die Stellungnahmen berichten und erläutern, wie sie mit den Vorschlägen, der Kritik und den Anregungen umgehen wird.

Anschließend werden die 90 Teilgebiete mit ihren Untersuchungs- und Teiluntersuchungsräumen bewertet und in Kategorien eingeteilt. Die in Kategorie A eingeteilten Gebiete werden einer erneuten Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien unterzogen und im Ergebnis dessen werden Standortregionen für die übertägige Erkundung vorgeschlagen.

Die Untere Landesentwicklungsbehörde nimmt an diesen Veranstaltungen teil und informiert über das weitere Geschehen.

Neues aus der Kreismusikschule

Die musikalischen Angebote der Kreismusikschule sind für circa 1.600 Schülerinnen und Schüler wieder uneingeschränkt nutzbar. Bildungspartnerschaften wurden um zwei weitere Maßnahmen erweitert. Hinzugekommen ist die verstärkte Zusammenarbeit mit der Evangelischen Grundschule Zeitz und dem Goethe-Gymnasium Weißenfels. Die Zielsetzung ist hier eine Vernetzung von musikalischen Angeboten und die Förderung von Talenten.

Neu ist die Arbeit mit Flüchtlingen. Hier konnte in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung in Naumburg das gemeinschaftliche Musizieren ins Leben gerufen werden. Weitere Möglichkeiten sind in einer Gemeinschaftsunterkunft in Zeitz angedacht.

Die ersten Kinder und Jugendliche aus der Ukraine wurden als Schüler an der Kreismusikschule in den Fächern Gitarre und Klavier aufgenommen. Spenden sind eingegangen, um die Kinder und Jugendlichen mit Lehr- und Unterrichtsmaterial zu unterstützen.

Arbeitslosigkeit im Burgenlandkreis

Im Monat April 2022 waren im Burgenlandkreis insgesamt 5.441 Frauen und Männer arbeitslos. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende, d. h. in der Zuständigkeit des Jobcenters

Burgenlandkreis, wurden 3.657 Arbeitslose registriert. Der Reduzierungstrend bei der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hält an. Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen blieb konstant. Die Zahl der Arbeitslosen – insbesondere denjenigen über 50 Jahre – ist gegenüber dem Vormonat angestiegen, was sich u.a. im Auslaufen von Förderprogrammen begründet. Die Ergebnisse liegen jedoch weiter mit 466 weniger Personen unter dem Vorjahresniveau.
Die Arbeitslosenquote Burgenlandkreis betrug im April 2022 6,0 Prozent. Damit liegt der Burgenlandkreis weiterhin unter der Arbeitslosenquote des Landes Sachsen-Anhalt mit 6,8 Prozent.

„LIVE- Lokal Inklusiv (Ver)eintes Engagement“ im Rahmen der Special Olympics World Games 2023

Am 30. März 2022 fand die Auftaktveranstaltung des Projektes „LIVE- Lokal Inklusiv (Ver)eintes Engagement“ im Rahmen der Special Olympics World Games 2023 statt. Ziel des Projekts ist es, nachhaltige inklusive Strukturen zu etablieren und Lebenswelten und Wahrnehmungen von Menschen mit Behinderungen aus- und aufbauen. Es nehmen daran deutschlandweit 30 Kommunen teil. In Sachsen-Anhalt nehmen Halle, Quedlinburg und

der Burgenlandkreis teil. Es werden pro teilnehmender Kommune Teilhabeberaterinnen und -berater geschult. Dies erfolgt im Burgenlandkreis durch den Bereich der Behindertenbeauftragten mit der Integra Weißenfelser Land, der Caritas-Werkstatt für behinderte Menschen in Weißenfels sowie der Lebenshilfe Naumburg.

Wassertouristische Infrastruktur

Die Bootsanlegestellen an der Unstrut in Wennungen, Nebra, Reinsdorf, Karsdorf, Laucha, Balgstädt und Kirchscheidungen sowie Leißling und Weißenfels an der Saale werden gegenwärtig mit Gleitbalken, Sitzgruppen, Fahrradboxen und Schließfachanlagen ausgestattet.

Das zweite Los konnte durch den Vergabeausschuss am 3. Mai 2022 vergeben werden.

Im Vorfeld mussten umfangreiche naturschutzrechtliche Prüfung und die Baugrunduntersuchung durchgeführt werden. Jetzt können die neuen Bootstreppen in Memleben, Dorndorf, Großjena und Bad Kösen endlich gebaut werden. Das dritte angedachte Los wurde durch die Stadt Freyburg zurückgezogen. Das Los vier mit weiteren neun Baumaßnahmen an der Saale und das Los fünf an der Weißen Elster mit zehn Anlegestellen befinden sich noch in der naturschutzrechtlichen Prüfung. Bisher liegen die vergebenen Baupreise durchschnittlich mit 20 Prozent über

dem geplanten Wert. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist über den Sachverhalt informiert.

BVMW-Wirtschaftstag am 16. Juni in Zeitz

Nach einer zweijährigen Zwangspause auf Grund der Corona-Beschränkungen kehrt nun endlich wieder der länderübergreifende BVMW-Wirtschaftstag zum Thema „Kurs 2030 – Neue Chancen, neue Wege“ zurück und macht am 16. Juni 2022 von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr in den Klinkerhallen in Zeitz Station.
Der BVMW-Wirtschaftstag ist eine überregionale Kooperation des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, der Landkreise Leipzig, Altenburger Land und Burgenlandkreis und bietet mittelständischen Firmen im Dreiländereck eine Plattform zur Präsentation und Kommunikation. Insbesondere sollen die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beteiligten Landkreisen, vor allem die Kooperationen der Firmen untereinander gefördert werden. Erwartet werden mehr als 50 Aussteller und bis zu 500 Besucher. Die Themenvielfalt ist groß und reicht von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen, die Bewältigung der Energiewende, die Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur im Rahmen des Strukturwandels, Existenzgründungen, Unternehmensnachfolge bis hin zur Digitalisierung in allen Lebensbereichen.

Anlage zum Kreistagsbericht – Baumaßnahmen

1. Jobcenter und Landratsamt Weißenfels (ehemalige Alte Sparkasse)

In den Gebäuden 1 bis 3 sind die Bauarbeiten bis auf Restleistungen und Mängelbearbeitung abgeschlossen. Die Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen im Hof sind nahezu fertiggestellt. Es fehlen noch Einbauteile und Geländer. Der Fußweg Stahlstraße wird in der 19. Kalenderwoche fertiggestellt. Das Jobcenter hat die Nutzung am 2. Mai 2022 aufgenommen. Das Rechnungsprüfungsamt ist bereits am 9 Mai eingezogen. Teile der Stabsstelle Strukturwandel und Teile des Jugendamtes ziehen heute und morgen ein.

2. Geschwister-Scholl-Gymnasium Zeitz

Im Schulgebäude arbeiten die Gewerke Elektroinstallation, Maler, Türen und Tischler an den Restleistungen. Parallel erfolgen die Arbeiten an den Außenanlagen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende Juli 2022 vorgesehen.

3. Bildungscampus Weißenfels

Am 6. Mai 2022 erhielt der Landkreis den Förderbescheid für das Goethe-Gymnasium (Haus I).

Somit sind die finanziellen Voraussetzungen gegeben, dass die Planungsleistungen in einem Vergabeverfahren europaweit ausgeschrieben werden.

Ab Ende des zweiten Quartals 2022 werden für das Areal des ehemaligen Klarissenklosters einschließlich der benachbarten Liegenschaft Saalstraße 6 archäologische Untersuchungen durchgeführt. Diese sind erforderlich, da sich die o. g. Objekte im Bereich eines ausgedehnten mehrperiodischen Siedlungs- und Bestattungsareals befinden.

In Vorbereitung der archäologischen Untersuchungen wurden im Februar 2022 drei Bäume gefällt. Ende Mai 2022 wird der Abriss der ehemaligen Gefängniszellen innerhalb des Klosters St. Claren und des Objektes Saalstraße 6 erfolgen.

Im Januar 2022 startete das Partizipationsverfahren zum Bildungscampus Weißenfels. Am 11. Juni 2022 wird der Partizipationsprozess offiziell im Rahmen eines Sommerfestes abgeschlossen. Der Endbericht wird für Juli/August 2022 erwartet.

4. Bildungscampus Naumburg

Der Erschließungsträger geht davon aus, dass nach Fertigstellung der Straße, voraussichtlich Ende August 2022, das Grundstück von sämtlichen Abbruchmassen beräumt ist.

Die Auswertung zum Vergabeverfahren der Objektplanung ist abgeschlossen. Ein Vergabevorschlag liegt vor. Die Zuschlagserteilung soll im Vergabeausschusses Ende Mai 2022 und die Beschlussfassung des Kreistages im Juli 2022 erfolgen.

5. Neustadtsekundarschule Weißenfels

Die Rohbauarbeiten, der Einbau der Fenster sowie die Rohmontage des Aufzuges sind bereits abgeschlossen. Die Innenputz- und Estricharbeiten werden in Kürze abgeschlossen. Im Inneren des Schulgebäudes arbeiten die Gewerke Trockenbau, Maler, Stahlglastüren, Vorbereitung Mobile Trennwand und Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen.

Die Montage der Fassade des Aufzuges wurde begonnen, bei den Innen- und Außentüren läuft die Arbeitsvorbereitung, Werkplanung und die Abstimmung mit dem Denkmalschutz.

Die Abstimmung und Werkplanung für die Schlosserarbeiten ist angelaufen. Von den geplanten 29 Baulosen sind bereits 28 Lose beauftragt. Für ein Los wird das Vergabeverfahren vorbereitet.

Am geplanten Fertigstellungstermin 31. Dezember 2022 wird festgehalten.

6. Pestalozzischule Zeitz

Am 1. März 2022 wurde vom beauftragten Planungsbüro der Abschlussbericht des Partizipationsprozesses übergeben. Dieser

bildet die Grundlage für das Raumprogramm, welches das Landesschulamt Sachsen-Anhalt am 22. Februar 2022 bestätigt hat. Hiermit sind die Voraussetzungen gegeben, dass die Haushaltsunterlage Z-Bau und die Baugenehmigung erarbeitet werden können.
Am 2. Juni 2022 findet ein Arbeitsgespräch mit dem Landesverwaltungsamtes zur Klärung einer zu erwartenden Kostensteigerung statt. Diese ist u.a. auf Grund der gestiegenen Baupreise erforderlich.

7. Arche Nebra

Anfang Februar 2022 wurde die Baugenehmigung für einen Spielplatz und den Service-Pavillon bei der Bauaufsichtsbehörde eingereicht. Am 18. Mai 2022 wird die Baumaßnahme in einer Bürgerinformation vorgestellt und erläutert. Die Schließung der Arche erfolgt ab 1. Oktober 2022, sodass Beräumungsarbeiten sowie der Umzug der Mitarbeiter in das ehemalige Landratsamt Nebra erfolgen können.
Der Baubeginn ist für Mitte Oktober 2022 eingeplant. Es soll in allen öffentlichen Bereichen ein Leitsystem in den Fußboden eingebracht werden. Die Planetariumstechnik wird komplett erneuert und es werden neue Elemente für die Dauerpräsentation errichtet.
Auf der Wiese neben der Arche soll das Szenarium eines abgestürzten UFOs, welches im Berg steckt, dargestellt werden. Das

UFO soll als Erlebnis- und Lernort genutzt werden können. Es befinden sich Spielelemente im Inneren und Äußeren des UFOs (Kletterturm, Rutsche, Liegenetze etc.) Das Innere des UFOs ist so geplant, dass auch kleinere Veranstaltungen/Lesungen für circa 15 Personen darin stattfinden können.
Am Parkplatzbereich entsteht ein neuer Servicepavillon mit integrierten Stellplätzen und Ladestationen für E-Bikes, Ticketautomat, Infotafeln sowie einer barrierefreien Bushaltestelle für den Shuttlebus zur Arche.

8. Kloster Memleben

Am 17. Dezember 2021 wurde zur Erweiterung der museumspädagogischen Gruppenangebote und barrierefreie Teilerschließung des Klosters Memleben die Baugenehmigung erteilt. Gegenwärtig erfolgt die Abstimmung des Projektablaufes, welche die Archäologie, die bauhistorischen und restauratorischen Untersuchungen sowie die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen beinhaltet. Alle Abstimmungen müssen gemeinsam mit den Fachplanern und dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen-Anhalt getroffen werden. Ziel ist es, dass der Museumsbetrieb ohne Unterbrechung aufrechterhalten wird. Baubeginn ist für November 2022 geplant. Hier erfolgt als erstes der Abriss des Baukörpers im Nord-Ost-Bereich der Klausur, welcher nach den notwendigen Gründungsarbeiten in gleicher Kubatur wiederaufgebaut wird.

Ab II. Quartal 2023 soll parallel zum Wiederaufbau der Nord-Ost-Ecke mit der barrierefreien Wegegestaltung durch das Kirchenschiff aus dem 13. Jahrhundert und den Klausurhof begonnen werden.

9. Gemeinschaftswohnanlage Weißenfels

Heute wurde mit den Abbruchmaßnahmen begonnen.

10. Kreisstraße 2643 Unstrutbrücke, Flutdurchlass und Mühlgrabenbrücke Burgscheidungen

Die feierliche Verkehrsfreigabe erfolgte am 11. Mai 2022. Der Interimsbrückenzug ist zurückgebaut. Es erfolgen noch Restarbeiten der Geländeregulierung. Derzeit läuft das Vergabeverfahren für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die unter anderem auch mit Baumpflanzungen am neuen Dammfuß der K 2643 erfolgen. Nach Kostenberechnung sind für diese Maßnahmen ca. 130.000 Euro vorgesehen. Die Gesamtmaßnahme wird aus Fördermitteln zur Beseitigung der Hochwasserschäden finanziert. Es liegt ein Fördermittelbescheid in Höhe von 7,48 Millionen Euro vor. Der geplante Kostenrahmen wird eingehalten.

11. K 2182/K 2188 OD Kleinkorbetha, 1. Bauabschnitt

Die Ortslage Kleinkorbetha wird als Gemeinschaftsmaßnahme des ZWA Bad Dürrenberg, der Stadt Weißenfels, des Burgen-

landkreises und der Abwasserbeseitigung Weißenfels durchgeführt. Im Auftrag des Landkreises werden die Bothfelder Straße (K 2188) und die Oeglitzscher Straße (K 2182) grundhaft ausgebaut. Die Vergabe der Leistungen erfolgte an die Firma Reif in Schkeuditz. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.707.668 Euro, wovon der Burgenlandkreis 402.375 Euro trägt. Die Baudurchführung erfolgt seit dem 19. Juli 2021. Der Abschluss der Bauarbeiten ist Ende 2022. Die Arbeiten laufen planmäßig.

12. K 2662 - freie Strecke zwischen Abzweig K 2259 bis Allerstedt, 2. Bauabschnitt

Die Vergabe der Leistungen erfolgte im Vergabeausschuss am 3. Mai 2022 an die Firma Mütze & Rätzel Bauunternehmen GmbH.

Die Leistungserbringung ist von Anfang Juni bis Ende August 2022 vorgesehen. Der auszubauende Abschnitt ist ca. 1.460 Meter lang, beginnt am Ortsausgang Allerstedt und endet ca. 200 Meter vor dem Brückenbauwerk über den Röstbach.

13. K 2189 Schweßwitz - Ellerbach

Die Maßnahme beinhaltet die Deckensanierung zwischen Ortsausgang Schweßwitz und der Kreisgrenze zum Saalekreis mit einer Länge von 570 Metern. Derzeit erfolgt hierzu das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren. Die Vergabe soll am

31. Mai 2022 erfolgen. Es ist beabsichtigt, die Maßnahme ab Mitte Juni bis Ende Juli 2022 durchzuführen.

14. K 2223, freie Strecke zwischen Abzweig Weißenborn und Wetterzeube

Dieses Vorhaben beinhaltet den Ausbau der freien Strecke zwischen dem Abzweig nach Weißenborn und dem Ortseingang Wetterzeube. Der Abschnitt ist ca. 1.250 Meter lang. Derzeit werden die Planungsunterlagen erarbeitet. Die Ausführungszeit ist ab dem zweiten Quartal 2023 vorgesehen.

15. K 2257, Ortsdurchfahrt Lossa

Dieses Vorhaben ist als Gemeinschaftsmaßnahme der Gemeinde Finne, der Verbandsgemeinde An der Finne und des Burgenlandkreises vorgesehen und umfasst den Ausbau der Kreisstraße in der Ortslage Lossa sowie die Erneuerung des Regenwasserkanals und den Ausbau der Nebenanlagen. Derzeit werden die Planungsunterlagen erarbeitet. Die Bauausführung ist ab dem zweiten Quartal 2023 vorgesehen. Die Anregung des Kreisrates Kohlmann, einen bisher nicht einbezogenen Abschnitt auszubauen, werden im weiterenn Planungsverlauf berücksichtigt.